



Die Sozialdemokratie in Vergangenheit und Gegenwart

Die Sozialdemokratie in Vergangenheit und Gegenwart
Die SPD ist die älteste Partei Deutschlands und feiert am 23. Mai den 150. Jahrestag ihrer Gründung. Der MDR widmet sich ihrer Geschichte und aktuellen Bedeutung in zahlreichen Beiträgen - u. a. im Ersten mit "Wie weit links? 150 Jahre SPD" am 13. Mai, 23.30 Uhr. MDR INFO betrachtet die Entstehung der Sozialdemokratie, deren Wurzeln in Mitteldeutschland liegen. Hier gab es schon früh Gesellenvereine und Genossenschaften. Zudem ließen die liberalen Gesetze in Sachsen Vereinsgründungen zu. In einer fünfteiligen Serie über die Gründung der SPD wird vom 6. bis 10. Mai im Frühprogramm (5 bis 9 Uhr) die Geschichte in Leipzig, Eisenach und Gotha lebendig. Auch MDR FIGARO sucht bedeutende Orte der Arbeiterbewegung in Mitteldeutschland auf und geht der Frage nach, wie heute an sie erinnert wird. Die Serie wird vom 7. bis 21. Mai jeweils dienstags, 7.10 Uhr sowie am 23. Mai, 6.45 Uhr und 13.40 Uhr ausgestrahlt. "Wohlan, wer Recht und Wahrheit achtet!" heißt das Feature, das am 15. Mai, 22 Uhr bei MDR FIGARO zu hören ist. Erzählt wird vom "Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein", den Ferdinand Lassalle 1863 in Leipzig gründete. Im Programm stand, dass der ADAV die "Vertretung der sozialen Interessen des deutschen Arbeiterstandes" übernehmen sollte. Doch was ist nach 150 Jahren aus dem Streben nach Bildung, Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität geworden? Am 23. Mai sendet das MDR-Kulturradio von 18.05 Uhr bis 19 Uhr ein FIGARO Spezial zum Thema "Es war einmal: der Arbeiter". Beleuchtet werden das Bild des Arbeiters und die Forderungen der Arbeiterbewegung im Wandel der Zeit. In einer Podiumsdiskussion, die am gleichen Tag um 22 Uhr ausgestrahlt wird, sprechen unter anderem Franz Müntefering und der Politikwissenschaftler Prof. Christoph Butterwegge über die Teilhabe des Einzelnen an der Gesellschaft. Moderiert wird die Diskussionsrunde von Michael Götschenberg. Zudem wird MDR FIGARO an diesem Abend aktuell vom Festakt zum 150. Gründungstag der SPD in Leipzig berichten. Neben Bundespräsident Joachim Gauck sind auch Bundeskanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Staatspräsident François Hollande eingeladen. Im MDR FERNSEHEN geht es am 23. Mai, 22.35 Uhr um die lange und wechselvolle Geschichte der Partei: vom "Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein" über das Godesberger Programm bis zur deutschen Wiedervereinigung und der Agenda 2010. "MDR extra: 150 Jahre SPD" berichtet auch vom Festakt der SPD im Leipziger Gewandhaus sowie von einem der ältesten SPD-Ortsvereinshäuser mit angeschlossener Kneipe und eigenem Traditionskabinett in Sachsen-Anhalt. MDR-Chefredakteur Stefan Raue moderiert die Sendung. Im Anschluss wird 23.10 Uhr (und zuvor am 13. Mai, 23.30 Uhr im Ersten) der Frage "Wie weit links? 150 Jahre SPD" nachgegangen. Denn neben dem klaren Bekenntnis zur Demokratie war die ständige politische Abgrenzung zu Linksaußen eine prägende Konstante in der Parteigeschichte. Die Frage "Wie weit links?" hat die Partei einerseits fast zerrissen, zugleich aber auch in der Abgrenzung vom Totalitarismus stark gemacht. Das Problem wird in der Fernsehdokumentation am Beispiel wichtiger Persönlichkeiten der Partei wie August Bebel, Friedrich Ebert oder Willy Brandt beleuchtet.
Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
Kantstr. 71-73
04360 Leipzig
Deutschland
Telefon: (0341) 300 6401
Telefax: (0341) 3006460
Mail: info@mdr.de
URL: <http://www.mdr.de>
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=531560 width="1" height="1">

Pressekontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Firmenkontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Der MITTELDEUTSCHE RUNDfunk ist die öffentlich-rechtliche Hörfunk- und Fernsehanstalt für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Sitz in Leipzig und mit Landesfunkhäusern in Dresden, Magdeburg und Erfurt sowie mehreren Regionalstudios und Korrespondentenbüros. Die fünftgrößte ARD-Anstalt produziert acht Radioprogramme und ein Fernsehprogramm für 9,3 Millionen Menschen im Sendegebiet. Der MDR trägt 11, 45 Prozent zum ARD-Gemeinschaftsprogramm bei und ist federführend für den werbefreien Kinderkanal von ARD und ZDF Ki.Ka mit Sitz in Erfurt. Seit 1997 ist das MDR FERNSEHEN erfolgreichstes Drittes Programm der ARD und erreichte 2003 durchschnittlich einen Marktanteil von 9,2 Prozent im Sendegebiet. Der MDR beschäftigt mehr als 2.000 festangestellte und viele freie Mitarbeiter in den Bereichen Programm, Produktion, Verwaltung und Technik.